



Fachgruppe Theater und Bühnen

Informationen von der Internetseite

<http://darstellende-kunst.verdi.de>

(Juni 2007 bis November 2010)

Einführung in die Arbeit der JAV an Theatern & Bühnen

JAV-Seminar vom 28. Februar bis 4. März 2011 im Bildungszentrum Naumburg der ver.di-Jugend | Kein erfolgreiches Engagement ohne solides Wissen. Deshalb bieten wir speziell für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern an Theatern und Bühnen eine mehrteilige Seminarreihe, in der sie alles über die Grundlagen der JAV-Arbeit erfahren. (24.11.2010)

Zur Lage von Tänzerinnen und Tänzern – Probleme und Forderungen

Im Rahmen der 25. (nichtöffentlichen) Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages am 10. November 2010 – der Ausschuss führte zum Thema »Tanz« ein Gespräch mit Gästen – benannte Kollegin Miriam Wolff, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der Fachgruppe, Probleme und Forderungen zur Verbesserung der Lage von Tänzerinnen und Tänzern. (19.11.2010)

Leipzig: Kultur ist Mehrwert

Protestkundgebung der Betriebs- und Personalräte von Theatern und Bühnen aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt am Montag, 18. Oktober 2010, ab 18:30 Uhr auf den Stufen vor dem Opernhaus Leipzig am Augustusplatz – **Leipziger Appell** gegen eine rigorose Kahlschlagpolitik auf Grund leerer Haushaltskassen. Für eine gerechte Finanz- und Steuerpolitik, damit sich Kommunen Kunst und Kultur leisten können. Wir brauchen einen Rettungsschirm für Theater, Bühnen und Orchester! (20.10.2010)

Internet und Digitalisierung – Herausforderungen für die Zukunft des Urheberrechts

»Internet und Digitalisierung – Herausforderungen für die Zukunft des Urheberrechts« – so ist ein vom ver.di-Bundesvorstand am 25. Oktober 2010 beschlossenes Positionspapier überschrieben, das die Leitgedanken der ver.di zur Zukunft des Urheberrechts beschreibt. Damit will ver.di als größte bundesdeutsche Organisation von Urheberinnen und Urhebern einen Beitrag dazu leisten, über den Wert urheberrechtlicher Arbeit aufzuklären. Als Vertreterin von rund 60.000 Medien-, Kunst- und Kulturschaffenden setzt sie in erster Linie auf den Grundsatz »Transparenz statt Sanktionen«, befasst sich mit Fragen zur Vergütung urheberrechtlich geschützter Leistungen – aber auch mit dem Umgang mit möglichen Urheberrechtsverletzungen.

Der stellvertretende ver.di-Bundesvorsitzende Frank Werneke verdeutlicht in einem offenen Brief vom 23. November 2010 die ver.di-Positionen zum Urheberrecht und lädt zur weiteren Diskussion ein. Der Brief kann als pdf-Datei hier geladen werden. (25.10.2010)



Theater Kiel – Landestheater Schleswig-Holstein: Massive Kürzungen

Mit einer Mahnwache jeden Dienstag vor der Kabinettsitzung im Landeshaus Kiel zeigen Mitglieder des Kieler Theaters ihre Solidarität mit den von Entlassungen bedrohten Kollegen des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters. Die Situation des Landestheaters geht uns genauso an wie die Kollegen in ganz Schleswig-Holstein. Die angedachten Sparpläne für das Kieler Theater, 3 Millionen Euro sollen auch hier gespart werden, wie auch Überlegungen in Lübeck, würden sich verheerend für die einmalige deutsche Stadttheater- und Kulturszene auswirken. (11.10.2010)

Herr Senator Stuth, wir werden Widerstand leisten!

Großdemonstration am 30. September | In Hamburg kreist der Abbruchhammer. Er schlägt ein im Kulturhaus(halt). Geschwungen wird dieser Hammer vom Hamburger Senat, angeführt durch die Herren Ahlhaus, Frigge und Stuth. Krachend schlagen sie auf Kultureinrichtungen der Stadt ein. Opfer sind dieses Mal das Altonaer Museum, die Bücherhallen, die Privattheater und das Deutsche Schauspielhaus. | Resolution der Fachgruppe Theater und Bühnen Hamburg/Nord vom 25. September 2010 (01.10.2010)

Realisierung des Sanierungskonzeptes »V 6« für Oper und Schauspiel Köln

Die Mitgliederversammlung der Fachgruppe Theater und Bühnen / Darstellende Kunst des Bezirks Köln verabschiedete am 22. September 2010 folgende Resolution im Rahmen der Diskussion um das Sanierungskonzept für Oper und Schauspiel: (24.09.2010)

Hamburg: Uns reicht es nicht!

Die Beschäftigten des Schauspielhauses Hamburg versammelten sich am 15. September 2010 aufgrund des Rücktritts ihres Intendanten Friedrich Schirmer während der Arbeitszeit vor dem Theater und demonstrierten zur Hamburger Kulturbehörde. Der Betriebsratsvorsitzende Günter Oppermann erinnerte in seiner Ansprache vor der Kulturbehörde daran, dass nicht nur das Schauspielhaus, sondern auch die anderen Theater in Hamburg ... (22.09.2010)



Karlsruhe: Auch die Kollegen machen ein Fass auf ...

... wenn es bei den geplanten Kürzungen der Zuschüsse der Stadt Karlsruhe am Staatstheater bleibt. Dann wird das Fass überschäumen. Einen Vorgeschmack bekam in diesem Jahr bereits die Erste Bürgermeisterin von Karlsruhe, Margret Mergen, beim Auftakt des Theaterfestes zum Badischen Staatstheater am 18. September 2010. (20.09.2010)



Bundesfachgruppenkonferenzen 2011

der Kunstfachgruppen im Fachbereich Medien, Kunst und Industrie der ver.di in Berlin | 12. Februar, 13:00 Uhr: Kunst und Kultur in ungerechter Gesellschaft, Impulse – Kontroversen – Herausforderungen, Gemeinsames kulturpolitisches Forum | 11.-12. Februar: Bundesfachgruppenkonferenz Theater und Bühnen, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungswesen, Darstellende Kunst | 12.-13. Februar: Bundesfachgruppenkonferenzen Bildende Kunst, Literatur (VS) und Musik (17.09.2010)

Künstlernamen im Ausweis

Ab dem 1. November 2010 ist die Aufnahme von Ordens- und Künstlernamen in Personaldokumenten wieder möglich. (03.09.2010)

Keine gesetzliche Regelung der »Tarifeinheit«

Resolution der Bundesfachgruppe Theater und Bühnen über die gemeinsame Initiative von DGB und BDA zur gesetzlichen Regelung der »Tarifeinheit« | Die Bundesfachgruppe Theater und Bühnen im Fachbereich 8 der ver.di lehnt die gemeinsame Initiative von BDA und DGB zur gesetzlichen Regelung der »Tarifeinheit« ab und fordert den Fachbereich Medien, Kunst und Industrie auf, dies ebenfalls zu tun – mit dem Ziel, dass der DGB zur Verteidigung von Streikrecht und Tarifautonomie zurückkehrt. Entsprechend soll sich auch ver.di als Gesamtorganisation verhalten. (06.08.2010)

Performance 2010

4. Internationale Kulturbörse Paderborn | 5. bis 8. September 2010 | Paderborn | Die Fachgruppe Darstellende Kunst der ver.di ist erneut mit einem Informations- und Materialienstand vertreten. (29.07.2010)



Internationale Tanzmesse NRW

25. bis 28. August 2010 | Düsseldorf
Die Fachgruppe Darstellende Kunst der ver.di ist erstmals vertreten und am Stand R 15 zu finden – Informationen, aktuelle Materialien ... (29.07.2010)



Digitalisierung, downloads und Urheberrechte



Besonders in der Medien- und Kulturbranche verändert das Internet die Arbeitsverhältnisse und setzt Löhne und Honorare unter Druck. ver.di beteiligt sich an der Debatte um die Zukunft des Urheberrechts und lädt zur Diskussion ein.

Der Entwurf eines Positionspapiers »Internet, Digitalisierung und die Zukunft des Urheberrechts« kann im Mitgliedernetz gelesen und kommentiert werden kann. Registrieren, einloggen, mitdiskutieren! (22.07.2010)

Freischaffende in Europa – Sozialversicherungsrecht

Für viele Freischaffende im Bereich von Medien und Kultur sind Tätigkeiten im europäischen Ausland Alltag. In den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) sind diese grenzenlosen Tätigkeiten aufgrund der Grundfreiheiten der EU möglich.

Die Fachgruppe Theater und Bühnen hat eine Übersicht erstellt, in der die grundlegenden sozialversicherungsrechtlichen Bedingungen und Vorschriften erläutert werden, die es beim Arbeiten im Ausland zu beachten gilt. (14.07.2010)

ver.di: eine Kulturgewerkschaft

Regina Möbius, Beauftragte für Kunst und Kultur der ver.di, gab auf der Gewerkschaftsratssitzung am 17./18. Juni 2010 in Oberhausen einen Zwischenbericht zu ihrer bisherigen Arbeit. (14.07.2010)

Leistungsgerechtigkeit für Urheber tut Not

Berlin, 17. Juni 2010: Die Initiative Urheberrecht hat die Berliner Rede von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zum Urheberrecht begrüßt. Nach einem Treffen in Berlin teilte die Initiative mit, dass sie die Prämissen des Ministeriums zur Weiterentwicklung des Urheberrechts in der digitalen Welt teile. (18.06.2010)



Seminare für Selbstständige 2010

Ein Angebot der Bundeskommission Selbstständige und des Referats Selbstständige der ver.di: Leicht (neue) Kunden gewinnen – Der Einstieg in den Umstieg – Gleich morgen fang' ich an ... – Was Selbstständige für ihr Geschäft wissen müssen – Welcher Kunde passt zu mir? – Wert und Preis meiner Arbeit – ProfilPass (19.05.2010)

Kultur: abschreiben oder investieren?

mehrwertkultur Podiumsdiskussion mit Hajo Cornel, Siegmund Ehrmann, Theo Geißler, Klaus Hebborn, Gerald Mertens, Frank Werneke u. a. | 20. April 2010, 18:00 Uhr, ver.di-Bundesverwaltung Berlin | Trotz teilweise intensiver Sparmaßnahmen, trotz Haushaltssicherungskonzepten können viele Kommunen ihre Schulden nicht spürbar abbauen. Zu befürchten ist, dass der Kulturbereich drastischer unter der Finanzkrise leidet als andere Bereiche, da er als so genannte freiwillige Aufgabe der Kommunen missverstanden wird. | Die Podiumsdiskussion fragt nach Angeboten, Konzepten, und kulturpolitischen Perspektiven in dieser Situation. (29.03.2010)

ver.di: »Das Schauspiel darf nicht über die Wupper gehen«

Gewerkschafts-Vize Werneke ruft zu einem neuen »Bündnis für Theater« auf
Berlin, 25. März 2010: »Wir unterstützen alle Aktionen zum Erhalt des Theaters in Wuppertal und an anderen Orten«, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke. »Das Schauspielhaus darf nicht über die Wupper gehen.« (25.03.2010)

Vertragsbruch durch Stadt Dresden?

ver.di, die Deutsche Orchestervereinigung (DOV), die GDBA und die DOV fordern in einem offenen Brief vom 25. März 2010 den Dresdner Stadtrat und Oberbürgermeisterin Helma Orosz auf, an den Neubauplänen für die Staatsoperette Dresden unverändert festzuhalten. Das Neubauprojekt ist wesentlicher Teil des aktuellen Haustarifvertrages. Sollte es nicht realisiert werden, käme das einem Vertragsbruch gleich. (25.03.2010)

Sorbischen National-Ensemble: Konzept ist nicht akzeptabel!

In einem »Offener Brief der beim Sorbischen National-Ensemble (SNE) vertretenen Gewerkschaften GDBA, VdO, ver.di und DOV zur Zukunft des SNE« vom 23. März 2010 an die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung für das sorbische Volk wird der Stiftungsrat aufgefordert, die für den 25. März 2010 vorgesehene Entscheidung über das Sorbische National-Ensemble zu verschieben und endlich die am SNE vertretenen Gewerkschaften an den Strukturgesprächen zu beteiligen. (23.03.2010)

Der Sturz in die Barbarei 1933 –

Antworten deutschsprachiger jüdischer Künstlerinnen und Künstler

Tagung vom 11. bis 13. Juni 2010 im ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Berlin | Die Errichtung der NS-Diktatur in Deutschland erfolgte nicht auf einen Schlag, sondern Zug um Zug. Neben der Faschisierung im Inneren und der Vorbereitung des »Griffs nach der Weltmacht« gehörte insbesondere die Auslöschung des jüdischen Bevölkerungsanteils im Reich, die Praxis des Antisemitismus zu den schreck-

lichsten Elementen der Barbarei. ... Wir nehmen dieses Datum – wie auch das Kriegsende vor 65 Jahren im Mai 1945 – zum Anlass, an jüdische Künstlerinnen/Künstler, Philosophinnen und Philosophen sowie an Intellektuelle zu erinnern, die ein erstaunlich umfangreiches Schrifttum hervorbrachten. (15.03.2010)

»Stiftungsfonds für Kulturelle Bildung« einrichten!



Berlin, 22. Februar 2010: Angesichts der bereits stattfindenden und bevorstehenden Kürzungen der Kulturhaushalte in den Kommunen und Bundesländern rufen wir Sie auf, sich für die Einrichtung eines gemeinsamen „Stiftungsfonds für Kulturelle Bildung“ einzusetzen. Die zu erwartenden Rückflüsse von entgangenen Steuern, die durch den beabsichtigten Kauf von Bankdaten mit Steuermitteln des Bundes ausgelöst wurden, ... sollten in Kooperation zwischen dem Bund, den Ländern und den Kommunen in einer Größenordnung von mindestens 100 Millionen Euro in einen unabhängigen »Stiftungsfonds für Kulturelle Bildung« fließen. | Öffentlicher Aufruf des Fonds Darstellende Künste (23.02.2010)

Erfolg:

Tarifvertrag für »Unsichtbare« der Berliner Opernstiftung unterzeichnet

Berlin, 19. Februar 2010: Für die nichtkünstlerischen Beschäftigten der Stiftung Oper in Berlin wurde ein Tarifwerk unterzeichnet, welches rückwirkend zum 1. Januar 2010 in Kraft tritt. Die Überleitung der Beschäftigten in den Tarifvertrag der Länder erfolgt zum 1. März 2010. Damit konnte nach fast zwei Jahre andauernden Verhandlungen zwischen der ver.di und der Stiftung Oper in Berlin der tariflose Zustand beendet werden. Das Vertragswerk schafft für die Arbeitsbedingungen und Entgeltregelungen der nichtkünstlerischen Beschäftigten in den Stiftungsbetrieben wieder einen kollektivrechtlichen Rahmen. Grundsätzlich wurde für die etwa 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die modifizierte Übernahme des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder vereinbart. (23.02.2010)

Landestheater Schleswig-Holstein in Not – Musiktheater Flensburg droht Abwicklung

Das Landestheater hat massive Finanzprobleme. Um diesen abzuwehren, wurde ein Finanzierungskonzept erarbeitet. Leider scheint das Land dieses Konzept nicht mittragen zu wollen, was die Schließung ganzer Sparten und letztlich die Abwicklung des gesamten Landestheaters zur Folge haben könnte. Ohne Theater wird es im Norden sehr dunkel werden ..., wäre der nördliche Teil Schleswig-Holsteins eine kulturelle Wüste. Das betrifft immerhin ca. 2 Millionen Menschen. | **online-Petition zeichnen!** (10.02.2010)

Bundesseminar Theater und Bühnen 2010

Die Bundesfachgruppe Theater und Bühnen / Darstellende Kunst in ver.di bietet vom 17. Mai bis zum 21. Mai 2010 in der Bildungsstätte der ver.di in Walsrode (Sunderstraße 77, 29664 Walsrode) ein bundesweites Seminar für Personal- und Betriebsräte an Theatern und Bühnen an. (08.02.2010)

Tarifauseinandersetzung 2010 im Öffentlichen Dienst



An der Tarifauseinandersetzung 2010 im Öffentlichen Dienst beteiligen sich auch Theater und Bühnen, z. B. die Kolleginnen und Kollegen von den Theatern in Aachen, Baden-Baden, Bochum, Bonn, Dortmund, Erfurt, Frankfurt/M., Freiburg, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Köln, Mannheim, Oberhausen, Ulm, Würzburg ... (10.02.2010)

Quo vadis Schauspielhaus Köln?

Wir fordern: Den Ratsentscheid umsetzen! Neubau des Schauspiels, jetzt!
Die ver.di-Fachgruppe Theater und Bühnen NRW informiert am 3. Februar 2010: Nach achtjähriger Diskussion hat der Rat der Stadt Köln im Dezember die Sanierung der Oper und den Neubau des Schauspiels beschlossen. Gegen den Neubau des Schauspiels formt sich jetzt Widerstand. Eine Initiative glaubt, dass eine Sanierung des Schauspiels eine kostengünstigere Variante sei. Ein eingeleitetes Bürgerbegehren ... (03.02.2010)

Verteilungspläne der GVL – nicht im Sinne des BVMI ändern!

Gemeinsam mit der Deutschen Orchestervereinigung (DOV), der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA) und der Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer (VdO) hat sich am 28. Januar 2010 die ver.di-Fachgruppe Musik an die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes gewandt: Wir möchten dringend an Sie appellieren, in Hinblick auf die international etablierte Autonomie der Verteilungen an ausübende Künstler das bewährte System der GVL zu bewahren und nicht im Sinne des Bundesverband Musikindustrie (BVMI) zu ändern ... (28.01.2010)

Droht Abwicklung des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und Sinfonieorchesters?

Flensburg: »Droht die Abwicklung des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und Sinfonieorchesters?« lautet in diesen Tagen die berechtigte Frage. Gestellt wird sie von den Gewerkschaften GDBA, DOV, VdO und ver.di, die die Interessen der rund 330 Beschäftigten vertreten. | Gemeinsame Presseinformation der DOV, der GDBA, der VdO und der ver.di vom 21. Januar 2010 (21.01.2010)

Freiheit für Zarganar!



Der Fall des Kabarettisten Zarganar aus Burma (Myanmar) zeigt, welchen Gefahren Künstlerinnen/Künstler weltweit ausgesetzt sind. Das ICAF hat eine Kampagne für seine Befreiung gestartet – die Fachgruppe Theater und Bühnen, Darstellende Kunst der ver.di schließt sich an: Solidarität mit Zarganar! (25.11.2009)

Kein Kahlschlag der Kultur in Wuppertal!

Der Wuppertaler Stadtrat hat beschlossen, das Schauspielhaus in Wuppertal entgegen der bisherigen Planung nicht zu sanieren. Gleichzeitig sollen zwei Mill. Euro jährlich eingespart werden. Aus Verlautbarungen des Oberbürgermeisters lässt sich entnehmen, dass das Sprechtheater in Wuppertal insgesamt zur Disposition steht und auch andere Sparten eingeschränkt werden sollen. ...
Unterschriftensammlung zum Protest! (24.11.2009)

GAU für Theater- und Orchester in Mecklenburg-Vorpommern



DOV kritisiert Erpressung der Kommunen durch das Land nach FAG-Beschluss
Berlin, 22. Oktober 2009: Die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) sieht in dem Beschluss des Landtages MV zum Finanzausgleichsgesetz einen GAU („größter anzuehmender Unfall“) für die Theater und Orchester in Mecklenburg-Vorpommern. Der Landtag hatte in seiner gestrigen Sitzung mit den Stimmen der Regierungsmehrheit das Finanzausgleichsgesetz (FAG) beschlossen. Damit wurde auch der finanzielle Rahmen für die Theater- und Orchesterfinanzierung des Landes auf dem unveränderten Niveau von 1994 bis 2020 festgeschrieben. (22.10.2009)

Mindestanforderungen für Arbeits-/Vertragsbedingungen von Tänzerinnen/Tänzern bei Auslandsengagements

Eine Zusammenstellung der EuroFIA vom Oktober 2009 zu den wichtigsten Klauseln aus Modellverträgen, die für Tänzerinnen/Tänzer bei Vertragsverhandlungen, besonders bei Arbeit in unbekanntem Umfeld hilfreich sein können. (16.10.2009)

Streik an den Theatern Braunschweig und Oldenburg geht weiter!

In Niedersachsen gibt es noch immer nicht einen Tarifabschluss zur Theaterbetriebszulage (TBZ) und zur Zusatzurlaubsregelung. Im Gegenteil! Wie den Informationen zu entnehmen, hat ver.di sogar Kompromissangebote in die Verhandlungen eingebracht, ohne dass die Arbeitgeberseite überhaupt reagiert hat.

Die Auseinandersetzung läuft jetzt schon ein Jahr. Trotzdem sind unsere Kolleginnen und Kollegen an den beiden Staatstheatern nicht müde, weiter für ihre berechtigten Forderungen in den Streik zu gehen. (20.10.2009)

Stellenausschreibung

Beim Bundesvorstand der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ist im Fachbereich Medien, Kunst und Industrie die Stelle einer/eines Tarifsekretärin/Tarifsekretärs mit den Schwerpunkten Theater und Bühnen, Musikschulen, private Musicaltheater und öffentlich-rechtlicher Rundfunk zu besetzen. (08.10.2009)

Festspiele Bayreuth: Tarifvertrag abgeschlossen

Bayreuth, den 24. Juli 2009: Nach langen und intensiven Verhandlungen haben sich ver.di und die Festspiel GmbH am Donnerstagabend auf einen Tarifvertrag für die Beschäftigten geeinigt. Nachdem gestern die Tarifkommission von ver.di und heute der Verwaltungsrat der Bayreuther Festspiele ihre Zustimmung gegeben haben, konnte das Vertragswerk heute Mittag unterschrieben werden. (28.07.2009)

Stiftung »Oper in Berlin«: Zukunft der Theaterwerkstätten

Podiumsdiskussion zur Zukunft der Theaterwerkstätten der Stiftung »Oper in Berlin« am 5. September 2009 im Rahmen des Tages der offenen Tür in den Dekorationswerkstätten – Der Bühnenservice und die Gewerkschaft ver.di laden ein (10.07.2009)

JAV-II-Seminar 2009 – Theater und Bühnen



21. September bis 25. September 2009, ver.di Bildungszentrum Naumburg
Privatisierung von Bühnen, Kürzungen von Haushaltsmitteln, Konkurrenzdruck – die

Mitbestimmung und Ausbildung in der Theaterbranche findet unter besonderen Bedingungen statt. Ökonomische und politische Rahmenbedingungen beeinflussen euer tägliches Handeln als JAV. Neben arbeitsrechtlichen Grundlagen ist es wichtig ... (25.06.2009)

REPORT DARSTELLENDEN KÜNSTE

Die wirtschaftliche, soziale und arbeitsrechtliche Lage der Theater- und Tanzschaffenden im Kontext internationaler Mobilität – Beiträge eines internationalen Symposiums 4.-6. Mai 2009 in Berlin (14.07.2009)



Wer für die Kunst lebt, soll auch von der Kunst leben können

Podiumsdiskussion in Vorbereitung der Bundestagswahl 2009 am 8. Juli 2009, 17:00 Uhr, in Berlin – mit Vertreterinnen/Vertretern der SPD, FDP, Die Linke und Bündnis 90 / Die Grünen (25.06.2009)

ver.di begrüßt Mindestschutz für unstetig Beschäftigte

Berlin, 19. Juni 2009: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) begrüßt, dass der Deutsche Bundestag heute den Weg für so genannte ‚unstetig Beschäftigte‘ frei macht zu einer verkürzten Anwartschaft auf Arbeitslosengeld I (Alg I). Demnach reichen den Betroffenen etwa im Kultur- und Medienbereich unter bestimmten Voraussetzungen künftig sechs Monate Beschäftigungszeit innerhalb von zwei Jahren aus, um einen Anspruch auf Alg I zu erreichen. Zu den Voraussetzungen gehört, dass die unstetige Beschäftigung überwiegend nur kürzer als sechs Wochen andauern darf und die Einkünfte pro Jahr 30.240 Euro nicht übersteigen. Das Gesetz soll für drei Jahre gelten und währenddessen auf seine Wirkung überprüft werden. (19.06.2009)

Für die Kultur in Hagen! Wir kämpfen und stehen auf!

Es droht, dass die Bühne zum Gastspielbetrieb abgewrackt wird und die Ensembles von Oper und Tanz und das Orchester aufgelöst werden – KULTURAUFGSTAND! – PROTESTUMZUG! – am 25. Juni 2009 (18.06.2009)

ver.di-Steuerhilfe jetzt auch für Selbständige

Einen besonderen Service bietet die Gewerkschaft ver.di ihren selbstständigen Mitgliedern seit diesem Jahr (2009): Hilfe bei der Einkommensteuererklärung. Den Service können Selbständige/Freiberuflerinnen in allen Landesbezirken nutzen. Um das zu ermöglichen, nahmen viele der 2.200 ehrenamtlichen ver.di-Lohnsteuerberater an speziellen Schulungsmaßnahmen zur Selbständigenberatung teil. Näheres zur Nutzung des Services und den Ansprechpartnern in den Landesbezirken steht im ver.di-Mitgliedernetz. (11.06.2009)

Sozialen Sicherung Solo-Selbstständiger – Forderungen

Forderungen der ver.di-Bundeskommission Selbstständige vom Mai 2009 zu den Schwerpunkten Krankenversicherung, Krankengeld, Altersversorgung, Arbeitslosenversicherung und Elterngeld (11.06.2009)

ver.di begrüßt Gesetz zur sozialen Absicherung für unstetig Beschäftigte

Berlin, 20. Mai 2009: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) begrüßt grundsätzlich den heutigen Kabinettsbeschluss zur verkürzten Anwartschaft für unstetig Beschäftigte. »Es ist gut, dass die Koalition noch in dieser Legislaturperiode eine soziale Absicherung für die prekärsten Beschäftigungsformen schafft. Für viele Betroffene im Rundfunk, Film- und Kulturbereich läuft der vorliegende Gesetzentwurf allerdings ins Leere. Der Schritt geht in die richtige Richtung, ist jedoch halbherzig«, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. Wesentlicher Kritikpunkt bleibe die vorgesehene sechs-Wochenfrist, hier wären mindestens zwei Monate notwendig. Auch die Verdienstgrenze von 30.240 Euro sei zu niedrig angesetzt. ... (04.06.2009)

Niedersachsen:

Staatstheater droht Streik - ver.di fordert besseres Tarifangebot

Hannover, 20. Mai 2009: In der Tarifaueinandersetzung zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und dem Land Niedersachsen über die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten an den Staatstheatern droht ab Montag, 25. Mai, nach mehreren Warnstreiks nun ein unbefristeter Streik. (20.05.2009)

Bessere soziale Absicherung für unstetig Beschäftigte

Berlin, 13. Mai 2009: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) begrüßt den Gesetzentwurf zur verkürzten Anwartschaft für unstetig Beschäftigte. »Es ist gut, dass die Koalition noch in dieser Legislaturperiode für die prekärsten Beschäftigungsformen eine soziale Absicherung schafft. Für viele Betroffene im Film- und Kulturbereich läuft

der vorliegende Gesetzentwurf allerdings ins Leere. Der Schritt geht in die richtige Richtung, ist jedoch nur ein halber Schritt. Wesentlicher Kritikpunkt bleibt die jetzt vorgesehene 6-Wochenfrist, hier wären mindestens zwei Monate notwendig«, erklärte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. mehr... (13.05.2009)

Rückschritt hinter die Bismarck'sche Konzeption des Krankengelds

Gemeinsame Stellungnahme der ver.di und der DJV vom 25. April 2009 zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften:

Die Bundesregierung plant Änderungen an den seit 1. Januar 2009 geltenden Regelungen zum Krankengeld für Selbstständige, unständig Beschäftigte und nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz Versicherte. Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), die Gewerkschaft ver.di und andere Organisationen wie der Bund freier Berufe hatten die Aufhebung dieser Regelungen verlangt. (29.04.2009)

Manifest zur Stellung von Künstlern und Künstlerinnen



FIM und FIA, die sich schon seit geraumer Zeit gemeinsam dem Problem der Stellung von Künstlern/innen widmen, haben den Beschluss gefasst, ein Manifest zu veröffentlichen, in dem sowohl ihre Hauptanliegen als auch entsprechende Empfehlungen dargestellt sind, um dem Statusmangel von Künstler/innen etwas entgegenzusetzen. (15.04.2009)

ver.di begrüßt Pläne von Olaf Scholz zur besseren sozialen Absicherung Kultur- und Medienschaffender

Berlin, 30. März 2009: »Erfreulicherweise schiebt Olaf Scholz eine Gesetzesänderung zur Verbesserung der Situation kurzzeitig beschäftigter Kultur- und Medienschaffender an«, begrüßte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die Ankündigung des Bundesarbeitsministers, den Zugang zu Arbeitslosengeld I für diese Beschäftigtengruppe zu erleichtern. »Mit der nun geplanten Rahmenfristverkürzung wird die soziale Absicherung von Medienschaffenden verlässlicher. Das war überfällig. Auch die CDU/CSU-Fraktion muss diese Initiative mittragen und ihre Umsetzung unterstützen«, forderte Werneke. (06.04.2009)

Bundesseminar Theater und Bühnen 2009

Die Bundesfachgruppe Theater und Bühnen / Darstellende Kunst in ver.di bietet vom 25. Mai bis zum 29. Mai 2009 in der Bildungsstätte der ver.di in Mosbach (Am Wasserturm 1-3, 74821 Mosbach) ein bundesweites Seminar für Personal- und Betriebsräte an Theatern und Bühnen an. (13.03.2009)

«Wofür arbeitet ihr eigentlich?»

«Der Lohndrucker» von Heiner Müller in Zeiten von Weltwirtschaftskrise und Mindestlohn-debatte – Eine Konferenz zwischen Geschichte und Theater, Arbeitskampf und Lebenssinn – 15. März 2009, Berlin (05.03.2009)



JAV I Seminar: Theater und Bühnen



30. März bis 3. April 2009 | ver.di-Bildungsstätte »Clara Sahlberg« in Berlin

Privatisierung von Bühnen, Kürzungen von Haushaltsmitteln, Konkurrenzdruck – die Mitbestimmung und Ausbildung in der Theaterbranche findet unter besonderen Bedingungen statt. Ökonomische und politische Rahmenbedingungen beeinflussen euer tägliches Handeln als JAV. Neben arbeitsrechtlichen Grundlagen ist

es wichtig, diese Bedingungen zu kennen und sie in eure Arbeit einzubeziehen.
(05.02.2009)

Orchesterkonflikt: DOV unterbreitet konkretes Tarifangebot

Berlin, 28. Januar 2009: Die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) hat dem Arbeitgeberverband Deutscher Bühnenverein (Köln) heute ein paraphiertes, konkretes Tarifangebot unterbreitet. Hierdurch soll der seit Jahren schwelende Tarifkonflikt der deutschen Kommunal- und Staatsorchester beigelegt werden. Bereits 2008 war es bundesweit mehrfach zu Orchesterstreiks mit teilweisen Vorstellungsausfällen gekommen. (07.01.2009)

Die Fachgruppe trauert um Michael Ritter

Mit Bestürzung haben wir vom Tod unseres Kollegen und Freundes Michael Ritter erfahren. Er starb am 8. Januar 2009 nach längerer schwerer Krankheit im Alter von erst 51 Jahren. (13.01.2009)

Bundestag muss jetzt handeln – Krankengeld für Selbstständige sichern

Berlin, 16. Dezember 2008: »Transparenz, Rechtssicherheit und Finanzierbarkeit im Fall einer Erkrankung – auch für Selbstständige« fordert der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, von den Abgeordneten des Bundestages. Der Bundestag müsse noch in dieser Woche Korrekturen an der Gesundheitsreform vornehmen. (16.12.2008)

Seminare 2009

Das Seminar- und Weiterbildungsangebot 2009 für Freiberufler und Selbstständige der Bundeskommission Selbstständige und des Beratungsservice mediafon mehr...
(20.10.2008)

Künstlernamen in Ausweisen müssen möglich bleiben!

15. Oktober 2008: Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union dju in ver.di – und mit ihr die Fachgruppen der Autoren, der bildenden, musizierenden und darstellenden Künstler in ver.di – protestieren gegen den erneuten Versuch, die Eintragung von Künstlernamen in Personalausweise und Reisepässe abzuschaffen.
(14.11.2008)

Fragen

an freiberufliche Künstler, Autoren, Musiker, Tänzer ...

Umfrage: Fragen zur Arbeit von freiberuflichen Künstlerinnen/Künstlern, Autorinnen/Autoren ... die an Schulen tätig aber nicht im regulären Schuldienst beschäftigt sind
Antworten bis 30. November 2009 gesucht! (01.10.2008)

UMFRAGE
zur Arbeit
an Schulen

KSK stärken

Der Landesfachgruppenvorstand Theater und Bühnen / Darstellende Kunst in ver.di-NRW protestiert gegen Überlegungen, die KSK abzuschaffen und unterstützt und bekräftigt den vielfachen Protest der Künstlerinnen/Künstler. (18.09.2008)

ver.di fordert Erhalt der Künstlersozialkasse

Berlin, 9. September 2008: »Die gestern von vier Ausschüssen des Bundesrats beschlossene Empfehlung zur Abschaffung der Künstlersozialkasse ist ein Schlag ins Gesicht aller freiberuflichen Kultur- und Medienschaffenden in diesem Land«, kritisierte

der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke. (15.09.2008)

Volkstheater Rostock GmbH – Theater-Privatisierung ist ein Holzweg

Berlin, 8. September 2008. Als »hochproblematische Lösung« bewertet Stefan Gretsche, Bundesvorsitzender der Fachgruppe Musik in ver.di, die Gründung der »Volkstheater Rostock GmbH«. Privatisierungen auch in Form der GmbH-Gründung hätten sich zunehmend als Holzweg zur Bewältigung akuter Finanzierungsprobleme erwiesen. Auch der vorgesehene jährliche Verlustausgleich schaffe weder Planungssicherheit für die Belange der künstlerischen Produktion noch sei er geeignet, künftigen Insolvenzgefahren einen Riegel vorzuschieben. (09.09.2008)

Rostock: GmbH-Gründung für Volkstheater zum Scheitern verurteilt

Berlin, 5. September 2008: Die Deutsche Orchestervereinigung (DOV), Berufsverband der Musiker der deutschen Kulturorchester, moniert gravierende Mängel bei der am 10. September 2008 in der Rostocker Bürgerschaft anstehenden Gründung der "Volkstheater Rostock GmbH". "Die GmbH-Gründung ist zum Scheitern verurteilt und missachtet die einschlägigen Empfehlungen des Deutschen Bundestages" ... (05.09.2008)

3. Selbstständigentag der ver.di – 25. Oktober in München

Einen ganzen Tag voller Veranstaltungen nur für Selbstständige bietet ver.di am Sonnabend, den 25. Oktober in München. Nach einem Einstieg mit dem Thema »Seiltanz zwischen Autonomie und kollektivem Handeln – (Neue) Organisationsform von Selbstständigen« geht es mit zahlreichen Workshops und Diskussionsforen zu Themen der täglichen Arbeit weiter: Akquise – Hartz und Selbstständige – Honorardumping verhindern – Erfolgsstrategien für die 2. Lebenshälfte oder Bedingungsloses Grundeinkommen ... (02.09.2008)

EU-Kommission zum geistigen Eigentum

Die Europäische Kommission hat am 16. Juli 2008 zwei Initiativen im Bereich des Urheberrechts auf den Weg gebracht: Erstens regt sie an, die für ausübende Künstler geltende Schutzdauer an die Schutzdauer für Urheber anzupassen und auf 95 Jahre auszudehnen. Zweitens schlägt sie eine vollständige Harmonisierung der Schutzdauer von Musikkompositionen mehrerer Urheber vor. Parallel dazu hat die Kommission das Grünbuch »Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft« angenommen. mehr... (21.07.2008)

3. Internationale Kulturbörse »Performance«

8. bis 10. September 2008 in Paderborn – Die Kulturbörse ist Plattform für Open-Air-Produktionen und Figurentheater von internationalem Niveau – Die Fachgruppe Theater und Bühnen | Darstellende Kunst der ver.di ist mit einem Informationsstand vertreten. (07.07.2008)

Tarifvertrag zur Neuregelung der TBZ und des Zusatzurlaubs für die Staatstheater in Baden-Württemberg

Am 30. Juni 2008 konnte in der dritten Verhandlungsrunde nach schwierigen aber immer konstruktiven Verhandlungen ein Tarifabschluss erzielt werden, der allerdings noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Mitgliederversammlung der TdL steht. Dieser Tarifvertrag, der die bisherigen landesbezirklichen Tarifverträge zum 1. September 2008 ablöst, fasst das bisherige getrennte und materiell sehr unterschiedliche Tarifrecht für die Arbeiter und Angestellten auf einem einheitlichen Niveau zusammen

und passt die teilweise fast 50 Jahre alten Tarifregelungen an den neuen Tarifvertrag für die Länder an. (02.07.2008)

Stage Entertainment erwirkt gerichtliches Streikverbot

Hamburg, 19. Juni 2008: Die Warnstreiks in den drei Hamburger Musical Theatern am letzten Samstag haben einerseits bewirkt, dass die Konzernleitung der Stage Entertainment sich zusammen mit der ver.di an den Verhandlungstisch begeben hat. (20.06.2008)

STÖRFAKTOR: ver.di-KULTURFORM 2008 in Lage-Hörste



Der Fachbereich 8 – Medien Kunst und Industrie – NRW veranstaltet im ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst in Lage-Hörste vom 5.-7. September 2008 das Kulturforum 2008: Hier besteht die Möglichkeit einer offenen Diskussion zu zentralen kulturpolitischen Themen aus allen Fachgruppen der verschiedenen Künste. Ein »Störmanöver« in Form von offenen Räumen zur kreativen Einbringung; sei es Dichten, Darstellen, Zeichnen, Schreiben, Musizieren, Proben – eben ein live Entwerfen künstlerischer Störmanöver, wird dafür sorgen, dass die Diskussion um die Ergebnisse der Enquete-Kommission Kultur lebendig wird. (16.06.2008)

Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop – 2009/2010

STIPENDIENAUSSCHREIBUNG für die Jahre 2009 und 2010 im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop und seiner Austauschpartner in Nordeuropa – Bildende Kunst, Literatur, Tanz, Musik | Bewerbungszeitraum: 1. Juni bis 31. Juli 2008 (09.06.2008)

Auskunftsanspruch gegen Anbieter von Internetzugängen | Abmahnkosten

Enttäuschend: Urheber können Ansprüche kaum durchsetzen
Nach der – aus Urhebersicht – gründlich missratenen zweiten Anpassung des Urheberrechts an die »Informationsgesellschaft«, hat der Bundestag am 11. April 2008 weitere Änderungen beschlossen, die Vorgaben aus einer EU-Richtlinie aufgreifen. Wer erwartet, mit den neuen Regelungen künftig leichter gegen Urheberrechtsverletzungen vorgehen zu können, dürfte enttäuscht werden. Zentraler Streitpunkt war der Auskunftsanspruch gegen Anbieter von Internetzugängen. (28.05.2008)

JAV-Seminar für Theater und Bühnen



Thema: Organisieren – Informieren – (Ver)Handeln | 14.-18. Juli 2008 in Naumurg
Das Seminar bietet Mitgliedern von Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Verbindung mit den Seminaren »Einführung in die JAV-Arbeit« und »Ausbildung checken und verbessern« das erforderliche Basiswissen für die JAV-Arbeit. Neben dem kennen und anwenden lernen der rechtlichen Aspekte können Sie durch praktische Übungen trainieren zu informieren, zu organisieren und zu (ver-)handeln. (19.05.2008)

Theaterfinanzierung der Stadt Chemnitz: Gewerkschaften üben Kritik

Beschäftigte sind weiterhin zum Gehaltsverzicht bereit – Stadt fährt dennoch harten Sparkurs | Pressemitteilung der Gewerkschaften vdo, GDBA, ver.di und DOV vom 24. April 2008 (24.04.2008)

GERECHTER AUSGLEICH FÜR PRIVATE VERVIELFÄLTIGUNGEN

Stellungnahme der ver.di vom 15. April 2008 | zum Vorschlag der Europäischen Kommission (24.04.2008)

Bundesseminar 2008

Bundesseminar Theater und Bühnen 2008 | 16. bis 21. Juni 2008 | Bildungsstätte der IG BCE in Kagel-Möllenhorst am Möllensee (Nähe Berlin Erkner) | Anmeldeschluss: 15. April 2008 (02.04.2008)

Tarifkampf ÖD 2008

Informationen und Impressionen
zur Tarifaueinandersetzung 2008 im öffentlichen Dienst
5. März 2008 – Rheinland-Pfalz/Saarland
5. März 2008 – Bühnen der Stadt Köln und andere Kulturbetriebe
5. März 2008 – Bonn, Münsterplatz
22. Februar 2008 – Theater Bonn
21. Februar 2008 – Städtische Bühnen Frankfurt/M.
19. Februar 2008 – Bühnen der Stadt Köln (25.03.2008)

Erfolg:

Tarifvertrag für »Unsichtbare« der Berliner Opernstiftung unterzeichnet

Berlin, 19. Februar 2010: Für die nichtkünstlerischen Beschäftigten der Stiftung Oper in Berlin wurde ein Tarifwerk unterzeichnet, welches rückwirkend zum 1. Januar 2010 in Kraft tritt. Die Überleitung der Beschäftigten in den Tarifvertrag der Länder erfolgt zum 1. März 2010. Damit konnte nach fast zwei Jahre andauernden Verhandlungen zwischen der ver.di und der Stiftung Oper in Berlin der tariflose Zustand beendet werden. Das Vertragswerk schafft für die Arbeitsbedingungen und Entgeltregelungen der nichtkünstlerischen Beschäftigten in den Stiftungsbetrieben wieder einen kollektivrechtlichen Rahmen. Grundsätzlich wurde für die etwa 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die modifizierte Übernahme des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder vereinbart. (07.02.2008)

Ständig selbst? Arbeiten ohne Netz und doppelten Boden

Du bist neben- oder hauptberuflich selbstständig? Du studierst und willst Dich nach dem Studium selbstständig machen? Oder planst den Umstieg aus der Festanstellung oder Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit? Du arbeitest mit Selbstständigen zusammen und willst mehr über deren Arbeit und Leben erfahren? Du willst wissen, wie Netzwerke funktionieren? Welche Rechte Du hast – und wie Du sie gemeinsam mit anderen durchsetzen kannst? Dann komm einfach (am 18. Februar 2008 nach Leipzig) – und bring Deine Kolleginnen und Kollegen, Freunde oder Familienmitglieder mit. (23.01.2008)

20. Internationale Kulturbörse Freiburg

Eine der ältesten Fachmessen der Kultur- und Veranstaltungsbranche im deutschsprachigen Raum feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Mit einem umfangreichen Programm, zahlreiche Neuerungen sowie zusätzlichen Angeboten wird diese 1989 gegründete internationale Fachveranstaltung vom 21. bis 24. Januar 2008 in der Messe Freiburg zum 20. Mal stattfinden. (24.01.2008)

Enquete-Kommission Kultur in Deutschland

ver.di-Presseinformation: »Probleme benannt – sachgerechte Lösungen teilweise verkannt« | Berlin, 13. Dezember 2007: »Als beachtliche Bestandsaufnahme der kulturwirtschaftlicher und kulturpolitischer Fragen« wertete der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, den

Abschlussbericht der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland«. In einer ersten Stellungnahme anlässlich der heutigen Lesung im Bundestag zeigte er sich aber auch enttäuscht hinsichtlich einiger Handlungsempfehlungen, die die soziale und urheberrechtliche Lage der Künstlerinnen und Künstler betrifft. (15.12.2007)

Seminarangebote 2008

Das Seminar- und Weiterbildungsangebot 2008 für Freiberufler und Selbständige der Bundeskommission Selbständige und des Beratungsservice mediafon (25.09.2007)

2. ver.di-Bundes-Selbständigentag

Der zweite ver.di-Bundes-Selbständigentag findet am Sonnabend, 1. Dezember 2007, in Köln statt. Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite <http://freie.verdi.de/selbststaendigentag>, auf der auch ein Rückblick auf den Selbständigentag 2006 zu finden ist (05.09.2007)

2. Internationale Kulturbörse »Performance«

27. bis 29. August 2007 in Paderborn – Die Kulturbörse ist Plattform für Open-Air-Produktionen und Figurentheater von internationalem Niveau – Die Fachgruppe Theater und Bühnen | Darstellende Kunst der ver.di ist mit einem Informationsstand vertreten. (30.07.2007)

Bundestag beschließt Eingriff in Rechte der Kreativen

Presseerklärung der ver.di vom 6. Juli 2007: Als »Eingriff in die Rechte und Einkommensgrundlagen der kreativ Tätigen in Deutschland« bezeichnete der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Frank Werneke den Bundestagsbeschluss vom 5. Juli 2007 zum »Zweiten Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft«. (06.07.2007)

ver.di zur Urheberrechtsnovelle »Korb 2«



In einem Brief an alle Abgeordneten des Deutschen Bundestags fordert der stellvertretende Vorsitzende der ver.di und Leiter des Fachbereichs Medien, Kunst und Industrie, Frank Werneke, eindringlich, die Interessen der Kreativen, der Urheberinnen und Urheber und der ausübenden Künstlerinnen und Künstler zu berücksichtigen (03.07.2007)

Neues Werbefaltblatt der Fachgruppe

Zwei neue Werbefaltblätter – für die »Fachgruppe Theater und Bühnen | Darstellende Kunst« und für »Freie und Selbständige in der Fachgruppe Theater und Bühnen | Darstellende Kunst« – erscheinen Mitte Juni 2007. (18.06.2007)

Neuaufbau der Internetseiten



Die Internetseiten der Fachgruppe Theater und Bühnen / Darstellende Kunst der ver.di werden zur Zeit neu aufgebaut und gestaltet – bitte haben Sie Verständnis für zum Teil nicht aktuelle Informationen oder unvollkommene Darstellungen... (14.06.2007)